



TERRE DES FEMMES e.V.
Städtegruppe Tübingen

FrauenFilmTage

E-Mail: info@frauenfilmtagetuebingen.de

www.frauenfilmtagetuebingen.de

www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen

7. FrauenFilmTage von TERRE DES FEMMES in Tübingen vom 25. Februar bis 1. März 2026

Tübingen, 17. Februar 2026. Bei den 7. FrauenFilmTagen von TERRE DES FEMMES präsentiert die Städtegruppe Tübingen/Reutlingen zum Internationalen Frauentag im Kino Museum und dem d.a.i. Tübingen fünf Tage lang zehn vielfach preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme aus elf Ländern mit faszinierenden Gästen. Eine breite cineastische Auswahl beleuchtet globale Lebenswelten und den Kampf für eine Welt ohne Gewalt an Frauen.

FILME. Der Eröffnungsfilm *GIRLS DON'T CRY* folgt sechs resilienten Mädchen rund um den Globus in ihrem Kampf um Selbstbehauptung: von Chile bis Südkorea, von Serbien bis Tansania, von Großbritannien bis Tübingen. Ungewöhnliche Geschichten um couragierte Protagonistinnen entfalten sich dazuhin: Im Iran will die 9-jährige Melina das Sorgerecht ihrer Eltern vor Gericht klären, und die geschiedene ehemalige Hebamme und Motorradfahrerin Sara wird Gemeinderätin und beginnt, zutiefst patriarchale Traditionen in ihrem Dorf zu brechen – *CUTTING THROUGH ROCKS* gewann 25 internationale Filmpreise und wurde gerade für die Oscars 2026 für besten Dokumentarfilm nominiert!

Die temperamentvolle, phantasiereiche Patrice sucht in den USA Wege aus ihrem Dilemma: Sie und ihr Partner – beide mit Behinderungen – sollen bei Heirat alle Sozialleistungen verlieren; so besagt das Gesetz! Zwangsverheiratung droht auf zwei Kontinenten: NAWI soll in Kenia für 8 Kamele, 60 Schafe und 100 Ziegen in die Ehe verkauft werden, und Lia im Sizilien der 60er Jahre ihren Vergewaltiger heiraten, damit sie „ihre Ehre nicht verliert“! Auch im Amazonas-Urwald wehren sich evangelikale Mädchen gegen sexualisierte Gewalt, in Deutschland wird massive psychische Gewalt in einer narzisstischen Beziehung aufgefächert.

Zhana stellt sich in Georgien als Weg aus der Armut mehrfach als Leihmutter zur Verfügung, mit drastischen Folgen. Und die afghanische Botschafterin in Wien verweigert sich dem Taliban-Regime, kämpft für die Rechte afghanischer Mädchen und Frauen auf Bildung, gegen Gewalt und Diskriminierung. Immer wieder zeigt sich: Widerstand gegen patriarchale Gewaltstrukturen ist möglich!

GÄSTE. Spannende Gäste werden erwartet: den preisgekrönten Eröffnungsfilm *GIRLS DON'T CRY* begleiten im Publikumsgespräch Regisseurin **Sigrid Klausmann** sowie Produzent und renommierter Schauspieler **Walter Sittler** – sie verbinden dokumentarische Nähe mit jahrzehntelangem gesellschaftlichem Engagement für die Rechte von Mädchen weltweit. Und die junge Jesidin **Jihan Alomar**, Protagonistin der Tübinger Filmepisode, gibt Einblicke in ihren damaligen Kampf für Befreiung aus der Gefangenschaft von ISIS und ihren heutigen Kampf für Gerechtigkeit und Heilung der Traumata von Tausenden von versklavten Jesidinnen.

Regisseur **Kevin Schmutzler** präsentiert beim Filmfest seinen mit 24 Filmpreisen ausgezeichneten Film, der 2025 Kenias Oscars-Kandidat war und den Africa Movie Award gewann. Er erzählt NAWIs Kampf gegen Kinderheirat als poetischen Akt des Widerstands und als

Ausgangspunkt realer Veränderung – eine wahre Geschichte, aufgeschrieben von kenianischen Mädchen in Schreibwerkstätten der FilmemacherInnen. Auch Kevin verbindet sein Filmschaffen immer wieder mit dem aktiven Engagement für Mädchenrechte.

THE LAST AMBASSADOR porträtiert Festival-Gast **Manizha Bakhtari**, eine der letzten internationalen Stimmen eines demokratischen Afghanistans – er zeigt ihren Kampf gegen die Geschlechterapartheid der Taliban zwischen Diplomatie, politischem Kampf, Exil und Frauenrechts-Aktivismus für die afghanischen Mädchen, die in ihrem Land nicht mehr zur Schule gehen dürfen. Manizha Bakhtari wird bei ihrem Besuch in Tübingen durch den OB Boris Palmer bei einem Empfang im Rathaus geehrt werden und sich ins Goldene Buch der Stadt eintragen.

Mit *9-MONTH CONTRACT* rückt die psychische und physische Gewalt reproduktiver Ausbeutung in den Fokus – Traumatherapeutin **Dr. Ingeborg Kraus** macht die Folgen von Leihmutterschaft aus jahrzehntelanger klinischer Praxis und der Perspektive von vulnerablen Frauen in armen Ländern des Globalen Südens sichtbar.

THE LOVE OF MY LIFE, ME schließlich beleuchtet narzisstische Gewalt in Paarbeziehungen – Regisseurin **Akhila Daniela Kotowski** bringt ihre biographischen Erfahrungen, Ausgangspunkt ihrer aufwühlenden Doku-Fiktion, in den Austausch mit dem Publikum ein; Auswege werden von Protagonistin/Expertin **Micha Schöller von der** Beratungsstelle mit Schwerpunkt Sexualisierte Gewalt in Tübingen aufgezeigt und mit struktureller Analyse verbunden.

Mehr Info zu Gästen unter: <https://www.frauenfilmtagetuebingen.de/gaeste.htm>

Einblick in die FrauenFilmTage 2026 <https://www.frauenfilmtagetuebingen.de/index.htm>

Die Filme + Filmtrailer: <https://www.frauenfilmtagetuebingen.de/programm.htm>

Der Festivaltrailer: <https://www.youtube.com/watch?v=1-gOxf9f08Q>

Pressefotos und FilmPlakate: <https://www.frauenfilmtagetuebingen.de/presse.htm>

Hier ein Überblick über das Programm:

Mittwoch, 25.2.2026

20:00 Uhr | Kino Museum

Girls Don't Cry

ERÖFFNUNG

Regisseurin Sigrid Klausmann, Produzent Walter Sittler, Protagonistin Jihan Alomar anwesend

Donnerstag, 26.2.2026.

18:00 Uhr | Kino Museum

Manas

20:30 Uhr | Kino Museum

Nawi – Dear Future Me

Regisseur Kevin Schmutzler anwesend

Freitag, 27.2.2026

18:00 Uhr | Kino Museum

Primadonna

20:30 Uhr | Kino Museum

The Last Ambassador

Protagonistin Botschafterin Bakhtari anwesend

Samstag, 28.2.2026

18:00 Uhr | d.a.i.

9-Month Contract

ERÖFFNUNG im d.a.i.

Expertin anwesend

20:30 Uhr | d.a.i.

Patrice: The Movie

Sonntag, 1.3.2026

15:30 Uhr | d.a.i. |

The LoVe of my Life, ME

Regisseurin und Betroffene, Expertin anwesend

18:00 Uhr | d.a.i.

Grand Me

20:30 Uhr | d.a.i.

Cutting Through Rocks

(Oscar Kandidat 2026)

Kontakt: Irene Jung/Pia-Lina Multhaup, info@frauenfilmtagetuebingen.de, Telefon: 07071 600883

Organisiert werden die FrauenFilmTage von der Städtegruppe von TERRE DES FEMMES, in Kooperation mit dem d.a.i., dem Kino Museum, der Stabsstelle für Gleichstellung der Universitätsstadt Tübingen, dem FrauenNetzwerk 8. März, und den Filmtagen Tübingen.

TERRE DES FEMMES e.V. Vertretungsberechtigte Vorständinnen: Ulrike Mann (Vorsitzende), Theresa Fuchs, Sanata Doumbia-Milkereit, Susanne Trunk-Dietrich
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg/ Registernummer: VR 30619 B